

Servus!

Servus: das Mädchen auf dem Titelblatt der Berliner Grafikerin Diana Fischer, die auch unser GDM-Logo gestaltet hat, verabschiedet sich nach sechs Jahren. Manchen zum Ärger, anderen zur Freude hat es sechs Jahre seine Suppe gelöffelt in ironischer Distanz zum Zeitgeist, der von ihm doch zumindest Gruppenarbeit oder die Bearbeitung von Testitems oder empirisch abgesicherte Modellierungskompetenzen oder einen deutlicheren Migrationshintergrund erwartet und gefordert hätte.

Verschiedentlich ist das äußere Erscheinungsbild dieser Mitteilungen der GDM gelobt worden. Dieses Lob gilt gänzlich und einzig unserem Setzer, Herr Christoph Eyrich (Berlin), auf den diese schöne Gestaltung und zudem der reibungslose Herstellungsablauf unserer Zeitschrift zurückzuführen ist. Danke.

Servus: zu Diensten. So habe ich sechs Jahre lang meine Aufgabe als Herausgeber dieser Mitteilungen aufgefasst. Die meisten Beiträge kamen ohne Aufforderung aus unserer Mitgliederschaft. Niemandem habe ich das Wort verwehrt, keinem in die Feder gegriffen. Vorsichtig und unvorsichtig habe ich zuweilen versucht, Diskussionen anzuregen, hier und da auch mich selbst eingemischt, aber nie ohne anderen meine Texte zur Prüfung und Kritik vorzulegen.

Als moderner, medienkundiger Mensch lese ich in Wikipedia:

Servus kann als Begrüßung ebenso wie zur Verabschiedung verwendet werden. „Servus“ ist vor allem unter Freunden und guten Bekannten, die sich duzen, üblich, auch unter Angehörigen gesellschaftlicher Eliten, z. B. war es auch unter den Adligen Altösterreichs, Böhmens und Bayerns in Gebrauch (<http://de.wikipedia.org/wiki/Servus>).

Servus also Herrn Andreas Vohns (Universität Klagenfurt), der als auf der Mitgliederversammlung in Weingarten neu gewählter Schriftführer der Gesellschaft für Didaktik der Mathematik künftig diese Mitteilungen herausgeben wird. Ich wünsche ihm dabei viel Erfolg, interessante Einreichungen, aufmerksame Leserinnen und Leser und ein gelungenes neues Titelbild.

Servus schließlich unserer letzten Schriftführerin, Frau Katja Lengnink, die sechs Jahre einen rundum guten Job gemacht hat und mir die Herausgabe der Mitteilungen während dieser Zeit so großzügig überließ.

Servus!

Thomas Jahnke

